



Heute werden bei uns die Mütter gefeiert. Deshalb an dieser Stelle: allen Müttern von Herzen einen wunderschönen und gesegneten Muttertag – trotz Corona.

Im Mai feiern wir aber auch unsere himmlische Mutter Maria. Denn in ihr hat uns Gott eine Frau, eine Mutter, eine Schwester zur Seite gestellt, die uns durch alle Höhen und Tiefen des Lebens begleiten will.

Magnificat

Dieses Loblied singt das junge unverheiratete, aber schwangere jüdische Mädchen Maria als Antwort auf den Willkommensgruss ihrer Base Elisabeth:

Meine Seele preist die Größe des Herrn, und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter. Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter. Denn der Mächtige hat Grosses an mir getan, und sein Name ist heilig.

Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht über alle, die ihn fürchten. Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind. Er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen. Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben und lässt die Reichen leer ausgehen.

Er nimmt sich seines Knechtes Israel an und denkt an sein Erbarmen, das er unseren Vätern verheissen hat, Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

Ein kurzer Gedanke

Was für unglaubliche Worte! Und das aus dem Mund eines jungen Mädchens, dessen Leben gerade aus allen Fugen geraten ist. Welche Glaubenskraft! Welches Vertrauen! Welche Hoffnung!

An Marias Stärke dürfen auch wir uns – nicht nur in diesen schwierigen Zeiten – festhalten. Denn sie weiss, was es heisst Gefahr, Verunsicherung und Isolation standzuhalten. Sie weiss, wie sich eine bedrohte Zukunft anfühlt und was es bedeutet, bis dahin selbstverständliche Sicherheiten zu verlieren.

Doch weil sie Gott nie losliess und immer darauf vertraute, dass er ihr Grosses und Gutes tut, konnte sie alles ertragen, was das Leben ihr ungefragt zumutete; fand sie die Kraft jede Situation zu meistern.

Um das gleiche Vertrauen bitten wir sie nun an der Schwelle zu weiteren Lockerungen. Wir bitten Maria um ihren mütterlichen Schutz und Segen – damit die Menschen vernünftig und verantwortungsbewusst mit der neuen Freiheit umgehen - damit die Krankheit sich nicht aufs Neue ausbreiten kann.

Gebet

Maria, sei uns nahe, wenn Unheil und Krankheit uns bedrohen und Menschen an Leib und Seele leiden.

Maria, sei uns nahe, wenn die Angst vor dem Leben und die Angst vor dem Tod uns befällt.

Maria, sei uns nahe, wenn der Mut uns verlässt und die Kraft uns verloren geht.

Doch Maria, sei uns auch nahe, in allen kleinen Freuden und allen guten Stunden.

Sei uns nahe, in jedem Lachen und jedem guten Wort, das uns gilt.

Sei uns nahe, in unserer Sehnsucht nach dem Leben und in unserer Hoffnung für den Himmel und die Erde.

So fliehen wir unter deinen Schutz und Schirm, heilige Mutter Gottes. Hör unser Gebet und stehe uns bei in aller Not und Gefahr. Amen.

Segen

Gott, der Maria erwählt und mit seiner Gnade beschenkt hat, erfülle auch unsere Herzen mit Vertrauen und Hoffnung, damit wir den Mut nicht verlieren.

Jesus Christus, der uns Maria zur Mutter gegeben hat, erfülle auch unsere Herzen mit seiner liebevollen Nähe, damit wir mit ihm auf dem Weg bleiben, der zurück ins Leben führt.

Die Kraft des Heiligen Geistes, die Maria zärtlich begleitet und geheiligt hat, erfülle auch unsere Herzen mit seiner Kraft und Freude, damit wir das Gute und Wertvolle nie aus den Augen verlieren.

So segne uns der dreieine Gott, +++ der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.